

PRESSEMITTEILUNG

2019-01

11. Januar 2019

Passivität des MWK schürt das Wohnraumproblem für Göttinger Studierende weiter

Die Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder (ADF) der Universität Göttingen fordert das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) dazu auf, endlich die Wohnraumnot für die Studierenden in Göttingen zu mildern. Dazu müssen die finanziellen Zuwendungen an die Studentenwerke und die Sondermittel für den Bau und die Sanierung von Wohnheimen erhöht werden! Die Höhe der Zuweisungen stagniert seit Jahren, die Sondermittel sollen sogar gestrichen werden.

Eine nachhaltige Lösung kann nur mit zusätzlichem Wohnraum durch das Studentenwerk geschaffen werden, weil sich Studierende gegenüber Berufstätigen auf dem freien Wohnungsmarkt in Göttingen nur schwer durchsetzen können und auch sozialer Wohnraum nur begrenzte Kapazitäten hat, um die eine Vielzahl ökonomisch schwächer gestellter Gruppen konkurrieren.

In einem Brief an Minister Thümler hatte der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Universität Göttingen bereits im Oktober vor dem Mangel an studentischem Wohnraum gewarnt und darauf hingewiesen, dass keine Strategie für die Sicherung des Wohnraums für Studierende im Handeln der Landesregierung erkennbar sei. Man forderte eine bessere Finanzierung der Studentenwerke sowie eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Städten, Universitäten und Studierendenschaften unter Leitung des MWK. Leider entsprach das MWK keiner der Forderungen und verwies auf eine Reihe kleinerer Fördermaßnahmen (u.a. die Finanzierung von 64 neu geschaffenen Wohnheimsplätzen in Göttingen), die allerdings nach Auffassung der ADF keine wirkliche Durchsetzungskraft erzielen.

„Herr Thümler muss sich endlich der Wohnraumproblematik in Göttingen annehmen und das nicht nur aus sozialer Verantwortung, sondern auch und vor allem, um die Zukunftsfähigkeit des Landes zu sichern“, fordert Rene Rahrt, der für die ADF als Vorsitzender des AStA der Universität Göttingen aktiv ist. „Göttingen als wichtige traditionelle Breitenuniversität ist von zentraler Bedeutung für das Land Niedersachsen und daher ist die Passivität des MWK in dieser Problematik absolut nicht nachvollziehbar. Wir fühlen uns im Stich gelassen!“, bedauert Rahrt weiterhin.

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Fachschaftsmitglieder
an der Georg-August-Universität Göttingen

Tim Kutz (v.i.S.d.P.)
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen

E-Mail adf.goettingen@googlemail.com
Website adf-goettingen.de

Facebook [/adf.goettingen](https://www.facebook.com/adf.goettingen)
Instagram [@ausdenfachschaften](https://www.instagram.com/ausdenfachschaften)

